



Amtsblatt

für den Regierungsbezirk Köln

201
G 1294

Amtsblatt-Abo online
Info unter
<http://www.boehm.de/amsblatt>

Herausgeber: Bezirksregierung Köln

188. Jahrgang

Köln, 9. Juni 2008

Nummer 23

Inhaltsangabe:

B	Verordnungen, Verfügungen und Bekanntmachungen der Bezirksregierung	
298.	Gutachterausschuss für Grundstückswerte in der Stadt Köln Seite 201	
299.	Ordnungsbehördliche Verordnung vom 26. Mai 2008 über die Teilaufhebung der Verordnung über die Landschaftsschutzge- biete auf dem Gebiet der Stadt Bonn Seite 202	
300.	Ordnungsbehördliche Verordnung vom 20. Mai 2008 über die Teilaufhebung der Verordnung über die Landschaftsschutzge- biete auf dem Gebiet der Stadt Bonn Seite 203	
301.	Ordnungsbehördliche Verordnung vom 28. Mai 2008 über die Teilaufhebung der Verordnung über die Landschaftsschutzge- biete im Rhein-Sieg-Kreis Seite 203	
302.	Ordnungsbehördliche Verordnung vom 26. Mai 2008 über die Teilaufhebung der Verordnung über die Landschaftsschutzge- biete auf dem Gebiet der Stadt Bonn Seite 204	
303.	Allgemeine Vorprüfung des Einzelfalls gemäß § 3c des Geset- zes über die Umweltverträglichkeitsprüfung für die Entnahme von Grundwasser in Form von Sumpfungswasser auf der tiefs- ten Sohle des Steinbruchs in Eschweiler-Hastenrath Seite 204	
		C
		Rechtsvorschriften und Bekanntmachungen anderer Behörden und Dienststellen
		304. Allgemeine Vorprüfung des Einzelfalls gemäß § 3c des Geset- zes über die Umweltverträglichkeitsprüfung für die Verlän- gerung der Randleitung DN 1000 im östlichen Bereich des Tagebaus Inden Seite 205
		305. Aufgebot von Sparkassenbüchern; h i e r: Sparkasse Aachen Seite 205
		306. Aufgebot eines Sparkassenbuches; h i e r: Stadtparkasse Wermelskirchen Seite 205
		307. Kraftloserklärung von Sparkassenbüchern; h i e r: Sparkasse Aachen Seite 205
		308. Kraftloserklärung von Sparkassenbüchern; h i e r: Kreissparkasse Heinsberg Seite 205
		309. Kraftloserklärung eines Sparkassenbuches; h i e r: Sparkasse Leverkusen Seite 205
		E
		Sonstige Mitteilungen
		310. Liquidation Seite 206
		311. Liquidation Seite 206

B **Verordnungen, Verfügungen und Bekanntmachungen der Bezirksregierung**

298. Gutachterausschuss für Grundstückswerte in der Stadt Köln

Bezirksregierung Köln
31.2.9216

Köln, den 27. Mai 2008

Gemäß § 2 Abs. 1 der Gutachterausschussverordnung (GAVO NRW) vom 23. März 2004 i. d. F. vom 10. Januar 2006 – SGV. NRW. 231 – habe ich mit Wirkung vom 1. Juni 2008 für die Dauer von fünf Jahren, längstens jedoch bis zur Vollendung des 70. Lebensjahres, folgende Sachverständige zu Mitgliedern des Gutachterausschusses für Grundstückswerte in der Stadt Köln bestellt, und zwar zum stellvertretenden Vorsitzenden und ehrenamtlichen Gutachter: Herrn Dipl.-Ing. Peter Hawlitzky,

Herrn Dipl.-Ing. Wolfgang Kuttner, Herrn Dipl.-Ing. Herbert Steinwarz und Herrn Dipl.-Ing. Heinrich Rogendorf sowie zum/zur ehrenamtlichen Gutachter/in: Herrn Dipl.-Ing. Frank Rüdiger Borchardt, Herrn Geschäftsführer Peter Braschoß, Herrn Geschäftsführer Volker Dupré, Herrn Dipl.-Ing. Friedrich-Wilhelm Kamphausen, Herrn Dipl.-Ing. Hanspeter Kottmair, Herrn Dipl.-Betriebswirt Michael Krahe, Herrn Dipl.-Ing. Wolfgang Kühr, Herrn Dipl.-Ing. Rolf Lautenbach, Herrn Dr. agr. Wilhelm Nesselrath, Herrn Dipl.-Geograph Frank Pönisch, Herrn Immobilienkfm. Hans Alwin Schölls, Herrn Dr. Peter Schwirley, Herrn Dipl.-Volkswirt Geert U. Wagenseil, Herrn Dipl.-Ing. Gernot Wölfer, Frau Eva Maria Niemeyer, Herrn Dipl.-Ing. Martin Schreiner und Herrn Dipl.-Ing. Arnold J. Günther.

In Vertretung
gez.: S c h w a r z

299. Ordnungsbehördliche Verordnung vom 26. Mai 2008 über die Teilaufhebung der Verordnung über die Landschaftsschutzgebiete auf dem Gebiet der Stadt Bonn

Aufgrund des § 42a Abs. 1 des Gesetzes zur Sicherung des Naturhaushaltes und zur Entwicklung der Landschaft (Landschaftsgesetz NRW – LG) in der geltenden Fassung (SGV NRW 791) i. V. mit den §§ 12, 25, 27 und 35 des Gesetzes über Aufbau und Befugnisse der Ordnungsbehörden (Ordnungsbehördengesetz NRW – OBG) in der geltenden Fassung (SGV. NRW 2060) wird verordnet:

§ 1

Die ordnungsbehördliche Verordnung über die Landschaftsschutzgebiete der Stadt Bonn vom 29. Januar 2007 (verkündet im Amtsblatt Nr. 5 für den Regierungsbezirk Köln vom 5. Februar 2007) wird für den Geltungsbereich der in der als Anlage zu dieser Verordnung befindlichen Karte der Grundstücke Gemarkung Poppelsdorf, Flur 3, Flurstück 897, und Gemarkung Poppelsdorf, Flur 3, Flurstück 902, Nachtigallenweg 60, aufgehoben. Die Karte ist Bestandteil dieser Verordnung.

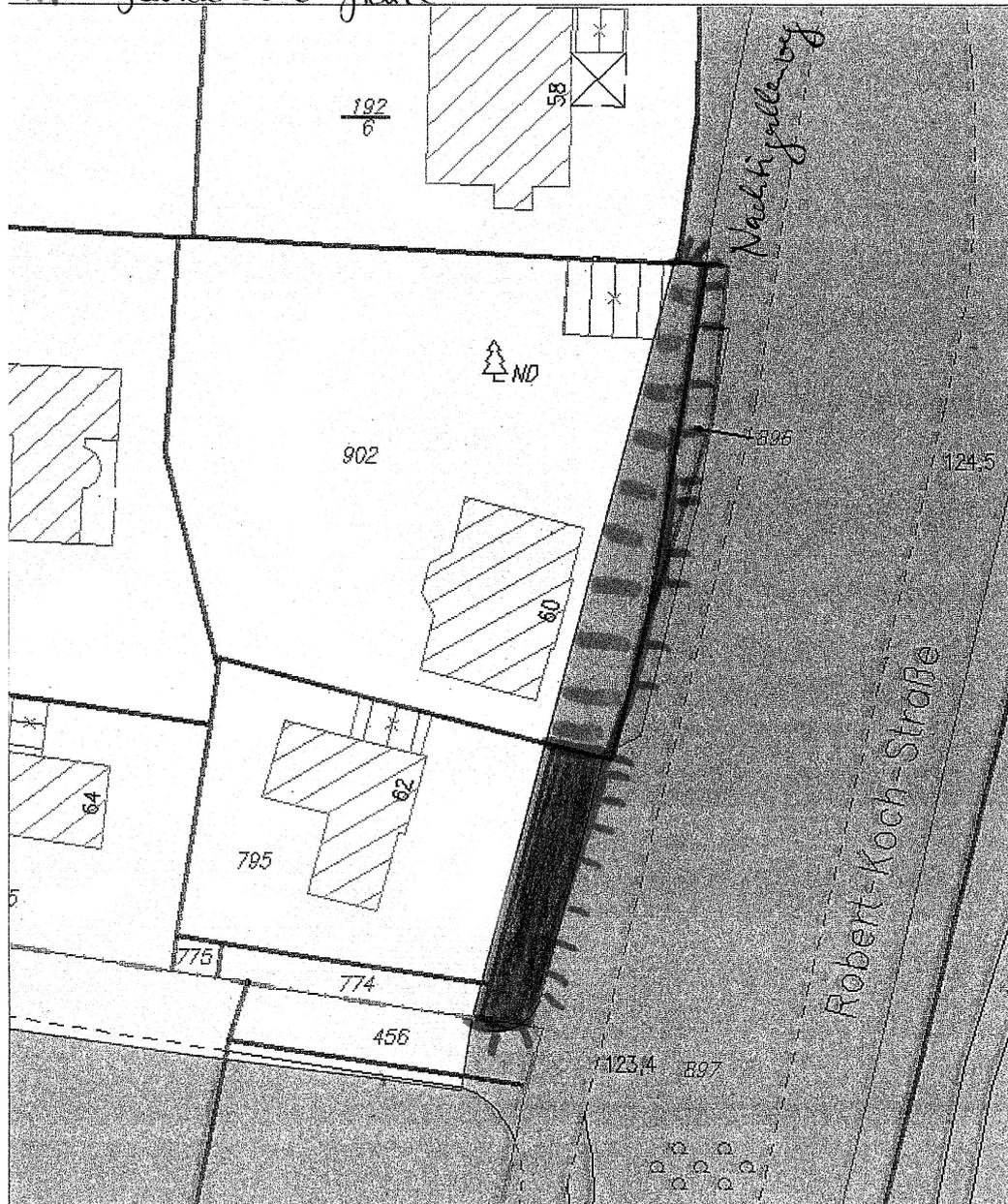
Anlage zur Ordnungsbehördlichen Verordnung vom 26. Mai 2008 über die Teilaufhebung der Verordnung über die Landschaftsschutzgebiete auf dem Gebiet der Stadt Bonn

Datum: 18.7.2007

Maßstab: 1:500

Ebenen: Landschaftsschutz-VO Neu
Liegenchaftskarte

TTT = geänderte LSG-Grenze



§ 2

Diese Verordnung tritt gemäß § 34 Satz 1 OBG eine Woche nach dem Tag ihrer Verkündung im Amtsblatt für den Regierungsbezirk Köln in Kraft.

Hinweis gemäß § 42a Abs. 4 Landschaftsgesetz NRW

Die Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften des Landschaftsgesetzes und des Ordnungsbehördengesetzes kann gegen diese ordnungsbehördliche Verordnung nach Ablauf eines Jahres nach ihrer Verkündung nicht mehr geltend gemacht werden, es sei denn,

- a) die ordnungsbehördliche Verordnung ist nicht ordnungsgemäß verkündet worden oder
- b) der Form- und Verfahrensmangel ist gegenüber der Landschaftsbehörde, die die Verordnung erlassen hat, vorher gerügt und die dabei verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Köln, den 20. Mai 2008

Bezirksregierung Köln
– Az. 51.2-1.2 –

In Vertretung
gez.: Beck er

ABl. Reg. K 2008, S. 202

300. Ordnungsbehördliche Verordnung vom 20. Mai 2008 über die Teilaufhebung der Verordnung über die Landschaftsschutzgebiete auf dem Gebiet der Stadt Bonn

Aufgrund des § 42a Abs. 1 des Gesetzes zur Sicherung des Naturhaushaltes und zur Entwicklung der Landschaft (Landschaftsgesetz NRW – LG) in der geltenden Fassung (SGV NRW 791) i. V. mit den §§ 12, 25, 27 und 35 des Gesetzes über Aufbau und Befugnisse der Ordnungsbehörden (Ordnungsbehördengesetz NRW – OBG) in der geltenden Fassung (SGV. NRW 2060) wird verordnet:

§ 1

Die ordnungsbehördliche Verordnung über die Landschaftsschutzgebiete auf dem Gebiet der Stadt Bonn vom 29. Januar 2007 (verkündet im Amtsblatt Nr. 5 für den Regierungsbezirk Köln vom 5. Februar 2007) wird für den Geltungsbereich des vom Rat der Stadt Bonn am 6. März 2008 als Satzung beschlossenen Bebauungsplanes Nr. 8214-26 – Teilbereich B –, Stadtbezirk Bad Godesberg, Ortsteil Lannesdorf, zwischen Ließemer Str. Nr. 58 und Nr. 74, beidseits des Wittgesbaches, aufgehoben.

§ 2

Diese Verordnung tritt gemäß § 34 Satz 1 OBG eine Woche nach dem Tag ihrer Verkündung im Amtsblatt für den Regierungsbezirk Köln in Kraft.

Hinweis gemäß § 42a Abs. 4 Landschaftsgesetz NRW

Die Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften des Landschaftsgesetzes und des Ordnungsbehördengesetzes kann gegen diese ordnungsbehördliche Verordnung nach Ablauf eines Jahres nach ihrer Verkündung nicht mehr geltend gemacht werden, es sei denn,

- a) die ordnungsbehördliche Verordnung ist nicht ordnungsgemäß verkündet worden oder
- b) der Form- und Verfahrensmangel ist gegenüber der Landschaftsbehörde, die die Verordnung erlassen hat, vorher gerügt und die dabei verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Köln, den 20. Mai 2008

Bezirksregierung Köln
– Az. 51.2-1.2 –

In Vertretung
gez. Beck er

ABl. Reg. K 2008, S. 203

301. Ordnungsbehördliche Verordnung vom 28. Mai 2008 über die Teilaufhebung der Verordnung über die Landschaftsschutzgebiete im Rhein-Sieg-Kreis

Aufgrund des § 42a Abs. 1 des Gesetzes zur Sicherung des Naturhaushaltes und zur Entwicklung der Landschaft (Landschaftsgesetz NRW – LG) in der geltenden Fassung (SGV NRW 791) i. V. mit den §§ 12, 25, 27 und 35 des Gesetzes über Aufbau und Befugnisse der Ordnungsbehörden (Ordnungsbehördengesetz NRW – OBG) in der geltenden Fassung (SGV. NRW 2060) wird verordnet:

§ 1

Die ordnungsbehördliche Verordnung über die Landschaftsschutzgebiete in den Gemeinden Windeck, Eitorf, Neunkirchen-Seelscheid, Ruppichterath und Much sowie den Städten Hennef und Siegburg im Rhein-Sieg-Kreis vom 31. August 2006 (verkündet im Amtsblatt Nr. 37 für den Regierungsbezirk Köln vom 11. September 2006) wird für den Geltungsbereich der vom Rat der Gemeinde Much am 3. September 2007 beschlossenen Außenbereichssatzung für den Ort Berghausen, Gemeinde Much, aufgehoben.

§ 2

Diese Verordnung tritt gemäß § 34 Satz 1 OBG eine Woche nach dem Tag ihrer Verkündung im Amtsblatt für den Regierungsbezirk Köln in Kraft.

Hinweis gemäß § 42a Abs. 4 Landschaftsgesetz NRW

Die Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften des Landschaftsgesetzes und des Ordnungsbehördengesetzes kann gegen diese ordnungsbehördliche Verordnung nach Ablauf eines Jahres nach ihrer Verkündung nicht mehr geltend gemacht werden, es sei denn,

- a) die ordnungsbehördliche Verordnung ist nicht ordnungsgemäß verkündet worden oder
- b) der Form- und Verfahrensmangel ist gegenüber der Landschaftsbehörde, die die Verordnung erlassen hat, vorher gerügt und die dabei verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Köln, den 28. Mai 2008

Bezirksregierung Köln
– Az. 51.2-1.2 –

In Vertretung
gez.: S c h w a r z

Abl. Reg. K 2008, S. 203

**302. Ordnungsbehördliche Verordnung vom
26. Mai 2008 über die Teilaufhebung der
Verordnung über die Landschaftsschutzgebiete
auf dem Gebiet der Stadt Bonn**

Aufgrund des § 42a Abs. 1 des Gesetzes zur Sicherung des Naturhaushaltes und zur Entwicklung der Landschaft (Landschaftsgesetz NRW – LG) in der geltenden Fassung (SGV NRW 791) i. V. mit den §§ 12, 25, 27 und 35 des Gesetzes über Aufbau und Befugnisse der Ordnungsbehörden (Ordnungsbehördengesetz NRW – OBG) in der geltenden Fassung (SGV. NRW 2060) wird verordnet:

§ 1

Die ordnungsbehördliche Verordnung über das Landschaftsschutzgebiet „Rheinufer“ auf dem Gebiet der Stadt Bonn vom 22. Juli 2002 (verkündet im Amtsblatt Nr. 31 für den Regierungsbezirk Köln vom 5. August 2002) wird für den Geltungsbereich des vom Rat der Stadt Bonn am 6. März 2008 als Satzung beschlossenen Bebauungsplanes Nr. 8120-15 – Teilflächen der Erschließungsanlage des Baugebietes der ehemaligen Sackfabrik Duwe sowie Teilflächen entlang des Ankerbaches und des Oberkasseler Ufers, die im Bebauungsplan als Mischgebiet und als öffentliche Verkehrsfläche festgesetzt sind, aufgehoben.

§ 2

Diese Verordnung tritt gemäß § 34 Satz 1 OBG eine Woche nach dem Tag ihrer Verkündung im Amtsblatt für den Regierungsbezirk Köln in Kraft.

Hinweis gemäß § 42a Abs. 4 Landschaftsgesetz NRW

Die Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften des Landschaftsgesetzes und des Ordnungsbehörden-gesetzes kann gegen diese ordnungsbehördliche Verordnung nach Ablauf eines Jahres nach ihrer Verkündung nicht mehr geltend gemacht werden, es sei denn,

- a) die ordnungsbehördliche Verordnung ist nicht ordnungsgemäß verkündet worden oder

- b) der Form- und Verfahrensmangel ist gegenüber der Landschaftsbehörde, die die Verordnung erlassen hat, vorher gerügt und die dabei verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Köln, den 26. Mai 2008

Bezirksregierung Köln
– Az. 51.2-1.2 –

In Vertretung
gez.: S c h w a r z

Abl. Reg. K 2008, S. 204

**303. Allgemeine Vorprüfung des Einzelfalls
gemäß § 3c des Gesetzes über die
Umweltverträglichkeitsprüfung für die Entnahme
von Grundwasser in Form von Sumpfungswasser
auf der tiefsten Sohle des Steinbruchs in
Eschweiler-Hastenrath**

Bezirksregierung Köln
54.1-1.2-(1.3)-Schi

Köln, den 26. Mai 2008

Die Hastenrather Kalkwerke GmbH & Co. KG, Albertstraße 57 a, 52249 Eschweiler, hat gemäß §§ 2, 3 und 7 des Wasserhaushaltsgesetzes (WHG) in der Bekanntmachung der Neufassung vom 19. August 2002 (BGBl. I S. 3245) – in der jetzt gültigen Fassung – die wasserrechtliche Erlaubnis für die Entnahme von Grundwasser in Form von Sumpfungswasser auf der tiefsten Sohle des Steinbruchs in Eschweiler-Hastenrath beantragt.

Nach § 3c Satz 1 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) vom 25. Juni 2005 (BGBl. I S. 1757) in Verbindung mit dem Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung in Nordrhein-Westfalen (UVP) vom 29. April 1992 (GV. NRW. S. 175) – jeweils in der jetzt gültigen Fassung – ist für das Vorhaben eine allgemeine Vorprüfung des Einzelfalls durchzuführen (Nr. 3a der Anlage 1 zu § 1 UVP) (UVP NRW). Dabei ist aufgrund überschlüssiger Prüfung unter Berücksichtigung der in der Anlage 2 aufgeführten Kriterien zu untersuchen, ob das Vorhaben erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die Umwelt haben kann.

Nach Prüfung der Antragsunterlagen wurde festgestellt, dass die Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung nicht erforderlich ist, da es durch die Maßnahme nicht zu erheblichen Umweltauswirkungen kommt.

Diese Entscheidung wird hiermit gemäß § 3a UVP bekannt gemacht. Sie ist nicht selbständig anfechtbar.

Im Auftrag
gez.: S c h i f f e r

Abl. Reg. K 2008, S. 204

**304. Allgemeine Vorprüfung des Einzelfalls
gemäß § 3c des Gesetzes über die
Umweltverträglichkeitsprüfung für die
Verlängerung der Randleitung DN 1000 im
östlichen Bereich des Tagebaus Inden**

Mit Schreiben vom 10. Dezember 2007 hat die RWE Power AG bei der Bezirksregierung Arnsberg Abt. 6 – Bergbau und Energie in NRW – den Antrag auf Verlängerung der Randleitung DN 1000 im östlichen Bereich des Tagebau Inden gestellt. Diese Maßnahme wird notwendig durch den weiteren Fortschritt des Tagebaues und dem damit verbundenen Rückbau der bisher vorhandenen Leitung.

Gemäß § 3 Abs. 1 Satz 1 i. V. m. Anlage 1, Nr. 19.8.2 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) besteht bei der geplanten Länge der Rohrleitung von ca. 2,4 km die Pflicht zur standortbezogenen Vorprüfung des Einzelfalls.

Die von der Antragstellerin vorgelegten Unterlagen für eine kriterienbezogene Vorprüfung gemäß Anlage 2 zu § 1 UVP zeigen, dass erhebliche nachteilige Umweltauswirkungen, die nach § 12 UVP bei der Entscheidung über die Zulässigkeit des Vorhabens zu berücksichtigen wären, nicht zu erwarten sind.

Ich stelle daher gemäß § 3a Satz 1 UVP fest, dass für das beantragte Vorhaben eine Verpflichtung zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung nicht besteht.

Diese Feststellung ist gemäß § 3a Satz 3 UVP nicht selbständig anfechtbar.

Bezirksregierung Arnsberg
Bergverwaltung

Düren, im Mai 2008

Im Auftrag
gez.: Gerald U n g e r

ABl. Reg. K 2008, S. 205

**C Rechtsvorschriften und
Bekanntmachungen anderer Behörden
und Dienststellen**

**305. Aufgebot von Sparkassenbüchern;
hier: Sparkasse Aachen**

Zum Zwecke der Kraftloserklärung werden die abhanden gekommenen Sparkassenbücher der Sparkasse Aachen zu folgenden Konten aufgeboden: Kontonummer: 306168881, 3070376854.

Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, seine Rechte unter Vorlage des Sparkassenbuches bis zum

15. August 2008

beim Vorstand der Sparkasse Aachen, Am Elisenbrunnen, anzumelden, da andernfalls das Sparkassenbuch für kraftlos erklärt wird.

Aachen, den 15. Mai 2008

Sparkasse Aachen
Der Vorstand

ABl. Reg. K 2008, S. 205

**306. Aufgebot eines Sparkassenbuches;
hier: Stadtparkasse Wermelskirchen**

Auf Antrag wird das Sparkassenbuch Nr. 383170826, ausgestellt von der Stadtparkasse Wermelskirchen, als in Verlust geraten oder abhanden gekommen gemäß § 16 (2), 2 der Sparkassenverordnung Nordrhein-Westfalen aufgeboden.

Der Besitzer wird aufgefordert, innerhalb von 3 Monaten seine Rechte unter Vorlage des Sparkassenbuches anzumelden; andernfalls wird das Buch für kraftlos erklärt.

Wermelskirchen, den 16. Mai 2008

Stadtparkasse Wermelskirchen
Der Vorstand

ABl. Reg. K 2008, S. 205

**307. Kraftloserklärung von Sparkassenbüchern;
hier: Sparkasse Aachen**

Gemäß § 16 der Sparkassenverordnung NW werden die Sparkassenbücher der Sparkasse Aachen zu folgenden Konten hiermit für kraftlos erklärt: Kontonummer 3070966704, 301187787.

Aachen, den 26. Mai 2008

Sparkasse Aachen
Der Vorstand

ABl. Reg. K 2008, S. 205

**308. Kraftloserklärung von Sparkassenbüchern;
hier: Kreissparkasse Heinsberg**

Die Sparkassenbücher mit der Kontonummer 3400248500, 3400175737, 3414530604 und 3400124412, ausgestellt von der Kreissparkasse Heinsberg, werden gemäß § 16 Absatz 2 Nr. 6 der Sparkassenverordnung NRW für kraftlos erklärt.

Erkelenz, den 29. Mai 2008

Kreissparkasse Heinsberg
Der Vorstand

ABl. Reg. K 2008, S. 205

**309. Kraftloserklärung eines Sparkassenbuches;
hier: Sparkasse Leverkusen**

Gemäß § 16 Abs. 6 der Sparkassenverordnung Nordrhein-Westfalen wird das Sparkassenbuch der Sparkasse

Leverkusen mit der Kontonummer: 3000347249 hiermit für kraftlos erklärt.

Leverkusen, den 26. Mai 2008

Sparkasse Leverkusen
Der Vorstand

ABl. Reg. K 2008, S. 205

E Sonstige Mitteilungen

310. Liquidation

Das „Orchester der Stadt Bergheim e. V.“, eingetragen im Vereinsregister beim AG Bergheim unter VR 192, wurde mit Beschluss der Mitgliederversammlung vom 14. November 2007 aufgelöst.

Eventuelle Gläubiger werden gebeten, sich bei den Liquidatoren Dr. Klaus Bösebeck, Sanddornweg 17, 50126

Bergheim, Beate Woltersdorf, Ertallee 4, 50126 Bergheim, oder Ursula Dierke, Im Hasental 3, 50126 Bergheim, zu melden.

Die Liquidatoren

ABl. Reg. K 2008, S. 206

311. Liquidation

Der Verein „Siedlungsgemeinschaft Alsdorf Busch 1964 e. V.“ ist aufgelöst worden. Gläubiger werden gebeten, ihre Ansprüche beim Liquidator Heinz-Willy Köhnen, Siedlungsgemeinschaft Alsdorf Busch 1964 e. V., Nordsternweg 17, 52477 Alsdorf, anzumelden.

Der Liquidator

ABl. Reg. K 2008, S. 206

NRW UMWELTSCHUTZ
Das
Grüne
Telefon:

**0221/
147 22 22**



Eine Information der Landesregierung

Einzelpreis dieser Nummer 0,32 €

Einrückungsgebühren für die zweigespaltene Zeile oder deren Raum 1,00 €.
Bezugspreis mit Öffentlichem Anzeiger halbjährlich 9,- €.

Bestellungen von Einzelexemplaren werden mit 3,50 € berechnet.

Abbestellungen müssen bis zum 30. 04. bzw. 31. 10. eines jeden Jahres bei der Firma Böhm Mediendienst GmbH vorliegen.
Reklamationen über nicht erfolgte Lieferungen aus dem Abonnement werden nur innerhalb einer Frist von 4 Wochen nach Erscheinen anerkannt.

Bezug und Einzellieferungen durch Böhm Mediendienst GmbH, Hertzstraße 2a, 50859 Köln, Telefon (022 34) 20 90 99-0,
eMail: info@boehm.de, www.boehm.de/amtsblatt.
Die Anschriften der Bezieher werden EDV-mäßig erfasst.

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr.

Herausgeber und Verleger: Bezirksregierung Köln, Postfach 10 15 48, 50606 Köln.
Produktion: Böhm Mediendienst GmbH, Hertzstraße 2a, 50859 Köln, Telefon (022 34) 20 90 99-0.